

Wirksamkeit der gemeindeorientierten Prävention kardiovaskulärer Krankheiten
 Felix Gutzwiller, Bernard Junod,
 Walter Schweizer (Hrsg.)
Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogrammes 1A
 Verlag Hans Huber, Bern, 1985
 349 Seiten, 31 Abb., 81 Tab., kartoniert
 Fr. 44.-/DM 48.-

Das Nationale Forschungsprogramm 1A muss den Lesern dieser Zeitschrift kaum mehr vorgestellt werden, wohl aber das sehnlichst erwartete Buch, das nun die Methoden einzeln darstellt, die Durchführung des Programmes erläutert und die Resultate detailliert analysiert. Das Ganze wird durch eine Nutzen-Kosten-Analyse ergänzt und im Lichte der politischen Auswirkungen des Programmes und neuerer europäischer Studien betrachtet. Alle, die sich für gemeindeorientierte Prävention interessieren, finden die Details, die man sich sonst immer zusammensuchen musste, hier in übersichtlicher Form dargestellt. Das Buch beschreibt die Interventionen in Aarau und Nyon auf deutsch bzw. französisch. Deutsche Kapital haben eine französische Zusammenfassung und umgekehrt. Die Lektüre des Buches wird dadurch aber relativ anspruchsvoll.

Vielleicht besteht jedoch kaum die Meinung, dass man das Buch von A bis Z liest. Vielmehr eignet es sich als Nachschlagewerk über dieses bisher erfolgreichste Nationale Forschungsprogramm. Ein Buch also, das man immer wieder zur Hand nehmen wird und das für Gesundheitserziehungsprogramme, für die Organisation der Prävention im allgemeinen und für weitere epidemiologische Studien viele nützliche Grundlagen enthält. Dem praktizierenden Arzt aber zeigt es wissenschaftlich fundiert, wie wichtig präventivmedizinische Massnahmen sind, wie sie durchgeführt werden können und welchen Erfolg sie zu zeitigen vermögen.

Mag das Buch zur Überzeugung der schweizerischen Öffentlichkeit beitragen, dass

Prävention nützt, wenn sie richtig eingesetzt wird und dafür die notwendigen Mittel freigestellt werden. Schön, dass im Kanton Aargau und im Kanton Waadt die durch das Nationale Forschungsprogramm angeregten Aktivitäten weitergeführt werden. Hoffen wir, dass andere Kantone dem Beispiel folgen. · Ursula Ackermann-Liebrich, Basel

Kardiovaskuläre Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen

Hannes Stähelin, André Spahr,
 Walter Schweizer (Hrsg.)
Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogrammes 1B
 Verlag Hans Huber, Bern 1985
 272 Seiten, 26 Abb., 99 Tab., kartoniert
 Fr. 32.-/DM 37.-

Etwas im Schatten seines «grossen Bruders» stand das Nationale Forschungsprogramm 1B, welches der Erforschung der kardiovaskulären Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen gewidmet war. Es hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung dieser Risikofaktoren in der Schweiz zu untersuchen, Normalwerte des Blutdrucks, des Cholesteringehalts, der Triglyceride und des HDL-Cholesterins bei Kindern und Jugendlichen zu definieren. Verschiedene Einzelprogramme untersuchen die einzelnen Aspekte: dies macht das ganze Buch etwas unübersichtlich, ist aber verständlich vom Programmaufbau her, da sechs einzelne Arbeiten im Detail dargestellt werden. Leichter lesbar wäre allerdings ein Werk, in welchem die Resultate aller sechs Studien zusammengefasst wären. Die Zusammenfassung am Ende erfüllt diesen Wunsch teilweise, zeigt aber auch die Diskrepanzen der einzelnen Studien. (Die 95er Perzentile des Blutdrucks bei 14jährigen Knaben beträgt zum Beispiel in Zürich 126/75 bzw. 140/80 in Basel.) Eine Integration der Daten auf eine einheitliche Datenbank hätte hier denjenigen, die sich mit solchen Fragen weiter befassen, sicher geholfen.

Dennoch muss gesagt werden, dass dieses Buch wesentliche Grundlagen für die Prävention kardiovaskulärer Risikofaktoren darstellt und vor allem auch die Aufmerksamkeit darauf lenkt, dass diese Prävention bei Kindern und Jugendlichen beginnen muss. Für diejenigen, die an der weiteren Erforschung dieser Risikofaktoren interessiert sind, darf es als unentbehrlich bezeichnet werden. Endlich können die Resultate einzelner Schlussberichte auf einfache Art und Weise nachgelesen werden. Weiteren Nationalfondsprogrammen ist ein ähnliches Schicksal zu wünschen.

Ursula Ackermann-Liebrich, Basel

Kardiovaskuläre Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen

Hannes Stähelin, André Spahr,
 Walter Schweizer (Hrsg.)
Ergebnisse des Nationalen Forschungsprogrammes 1B
Prävention von Herz-Kreislauf-Krankheiten in der Schweiz
 Verlag Hans Huber, Bern, 1985
 Fr. 32.-/DM 37.-

Ce volume est consacré à l'autre partie du PNR 1A: il s'agit d'une description épidémiologique des facteurs de risque des maladies cardio-vasculaires chez les enfants, sans qu'on ait en l'occurrence évalué l'effet d'une intervention thérapeutique ou préventive. Cette description est pourtant d'un intérêt capital, puisque la majeure partie des comportements à risque (alimentation et tabagisme) s'acquiert durant l'adolescence. D'autre part, la concentration de facteurs de risque à l'intérieur d'une même famille (cumuls d'origines biologiques ou comportementales) permet d'orienter les futures campagnes de prévention primaire et secondaire.

Fred Paccaud, Lausanne

Mitteilungen / Communications

Kardiologie-Preis

Die Schweizerische Stiftung für Kardiologie verleiht jährlich eine mit Fr. 5000.- dotierte Auszeichnung für eine oder mehrere hervorragende wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Prävention, Diagnose und Behandlung der Herz- und Kreislaufkrankheiten.

Teilnahmeberechtigt sind Schweizer Forscher oder Forschungsteams, die im In- oder Ausland tätig sind, sowie in der Schweiz arbeitende Ausländer. Die Wahl des Preis-

trägers erfolgt durch den Wissenschaftlichen Ausschuss der Schweizerischen Stiftung für Kardiologie.

Bewerber reichen bis am 31. Januar 1986 im Doppel ein:

- die zur Beurteilung vorgesehene(n) Arbeit(en)
 - Literaturverzeichnis
 - kurzes Curriculum vitae
- an den Wissenschaftlichen Ausschuss der Schweizerischen Stiftung für Kardiologie, Postfach 176, 3000 Bern 15.

Prix de cardiologie

La Fondation suisse de cardiologie attribue chaque année un prix de 5000 francs pour récompenser un ou plusieurs travaux de recherche scientifique dans les domaines de la prévention, du diagnostic et du traitement des maladies cardio-vasculaires.

Ce prix est attribué à des chercheurs ou un groupe de chercheurs suisses travaillant en Suisse ou à l'étranger, ou à un étranger travaillant en Suisse. C'est la Commission scientifique de la Fondation suisse de cardiologie qui désigne le lauréat.

Les candidats enverront, en deux exemplaires, jusqu'au 31 janvier 1986:

- le travail ou les travaux qu'ils soumettent à l'appréciation du jury
 - une bibliographie
 - un bref curriculum vitae
- à la Commission scientifique de la Fondation suisse de cardiologie, case postale 176, 3000 Berne 15.

Neue Richtlinien über Asbest

Die Diskussion über Asbest und dadurch hervorgerufene Gesundheitsschäden hält weiterhin an. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO), eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen, hat im Rahmen ihrer Zielsetzung zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Arbeitsbedingungen neue Sicherheitsrichtlinien über den Umgang mit Asbest zusammengestellt.

Diese Richtlinien, die von einer international zusammengesetzten Expertengruppe erarbeitet wurden, geben praktische Anleitungen, wie man Gefahren des Asbeststaubs verringern kann. Die Richtlinie – eine Art Musterunfallverhütungsvorschrift – behandelt die Asbeststaubüberwachung an Arbeitsplätzen, die Verhütungsmassnahmen der Staubeentwicklung bei verschiedensten Arbeitsverfahren und Einsatzbereichen von Asbest, den persönlichen Arbeitsschutz und die Gesundheitsüberwachung von Asbestarbeitern. Arbeitsschutzmassnahmen beim Umgang mit Asbest bei Herstellung, Verpackung, Transport, Verarbeitung und Abfallbeseitigung, aber besonders für die Industriezweige Bergbau und Aufbereitung, Asbestzement, Asbestspinnerei und -weberei, Reibbeläge, Abbruch, Transport und Abfallbeseitigung sind übersichtlich zusammengestellt.

Die Richtlinien enthalten einen Anhang über Grenzwerte für Asbeststaub in den verschiedenen Ländern. Auch Methoden zur Messung von Asbeststaub und des Asbestanteils im Staub werden näher aufge-

führt ebenso wie Empfehlungen zur Gesundheitsüberwachung.

Zusätzlich zu den Richtlinien über Arbeitssicherheit beim Umgang mit Asbest hat das Internationale Informationszentrum für Arbeitsschutz (CIS) der Internationalen Arbeitsorganisation eine neue Literaturübersicht über Asbest herausgegeben. Sie enthält nahezu 400 Kurzzusammenfassungen des wichtigsten internationalen Schrifttums über den Umgang mit Asbest. Ausgewertet wurden hier unter anderem Artikel aus Fachzeitschriften, Forschungsberichte, Gesetze und Richtlinien, Fachbücher, Konferenzergebnisse und Filme.

Die Richtlinien sind unter dem Titel «Safety in the Use of Asbestos» in englischer, französischer und spanischer Sprache erschienen und können für Fr. 17.50 bezogen werden. Die Literaturübersicht «Asbestos No. 2» liegt in Englisch und Französisch vor und kostet 10 Franken. Beide Publikationen sind erhältlich bei:

CIS – A
Internationale Arbeitsorganisation
CH-1211 Genf 22

Tagungen / Congrès

Die 36. Lindauer Psychotherapiewochen finden vom 14. bis 26. April 1986 statt. Leitung: Dr. Peter Buchheim und Dr. Theodor Seifert.

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

Die Tagungssprache ist ausschliesslich Deutsch.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat: Orlandostrasse 8/IV, D-8000 München 2.

International Symposium on Young Drivers' Alcohol- and Drug-Impairment:

Selective countermeasure programme development

13–15 September, 1986

International Congress Centre RAI
Amsterdam, The Netherlands

Official Symposium Languages

English and French for all Plenary Sessions and some parallel Sectional Meetings or Discussion Groups.

Symposium Secretariat

For all matters relating to the programme, abstracts, papers, etc.:

International Drivers' Behaviour Research Association
34^{ter} rue de Longchamp
F-92200 Neuilly

International Symposium on Health Education in Schools

Jerusalem, Israel, 6–10 July, 1986

The aim of the International Symposium is to bring together professionals of various disciplines, from various cultures and countries, for an exchange of knowledge, ideas and techniques relating to health education in schools.

Main Topics of the Symposium are:

1. Health education for early prevention of cardio-vascular diseases:
Subtitles:
a) Smoking
b) High blood pressure
c) Nutrition, excess of lipids and cholesterol and obesity
d) Physical fitness
2. Family life and sex education
3. Substance abuse

4. Prevention of infectious diseases
5. Dental health education
6. Health education for other health hazards including accidents
7. Methods for changing health behaviours
8. Health education for handicapped children

Invitees

Health educators, teachers, Pediatricians, cardiologists, Psychologists, nurses, parents.

Language

The Symposium Sessions will be conducted in English.

Registration Fees

	Until 30.4.1986	After 1.5.1986
<input type="checkbox"/> Active participant	US\$ 215.–	US\$ 240.–
<input type="checkbox"/> Accompanying person	US\$ 100.–	US\$ 125.–

Registration fees for participants include participation in all scientific sessions, social events, 1-day field trip, farewell dinner, coffee during breaks, receipt of Symposium material including Book of Abstracts.